

Lüge 1:

Die Familienförderung beträgt 189 Mrd. €.

Falsch! Tatsächlich erhalten die Familien vom Staat nur ca 45 Mrd. €.

Auch das ist keine Förderung, sondern nur ein Bruchteil dessen, was ihnen per Sozialgesetzgebung weggenommen wurde.

Lüge 2:

Das Kindergeld ist ein Geschenk für Familien.

Falsch! Das Kindergeld ist überwiegend eine Erstattung zu viel gezahlter Steuern.

Lüge 3:

Eltern sind nicht in der Lage ihre Kinder selbst zu erziehen.

Falsch! Nur wesentlich weniger als 10% der Eltern sind dazu nicht in der Lage.

Lüge 4:

Viele Eltern kaufen Alkohol und Flachbildschirme vom Kindergeld.

Falsch! Die meisten Eltern verzichten selber auf vieles, um ihren Kindern etwas bieten zu können.

Lüge 5:

Die Anzahl der Geburten stieg nach Einführung des Elterngeldes.

Falsch! Es gab keinen Zuwachs, weil prekäre Verhältnisse durch das Elterngeldgesetz sogar verschlimmert wurden.

Lüge 6:

Es herrscht Wahlfreiheit, ob Eltern ihre Kinder selbst erziehen oder in die Krippe geben.

Falsch! Durch das Meinungsdictat von Politik und Medien müssen sich Eltern heute rechtfertigen, wenn sie ihre Kinder selber erziehen. Viele Eltern müssen ihr Kind in eine Krippe geben, um ihren Lebensunterhalt durch Vollerwerbstätigkeit bestreiten zu können. Sie haben tatsächlich keine Wahl!

Lüge 7:

Kinder sind in der Krippe immer am besten aufgehoben.

Falsch! Kinder brauchen gerade in den ersten drei Lebensjahren viel Zeit und Zuwendung durch eine feste Bezugsperson.

Da sind heute die meisten Krippen wegen häufigen Personalwechsels und ungenügender Betreuungsschlüssel überfordert.

Lüge 8:

Mit dem Elterngeld gibt es nur Gewinner.

Falsch! Viele Eltern bekamen früher das Doppelte: 300 €

Bundeserziehungsgeld zwei Jahre lang statt jetzt ein Jahr 300 € Elterngeld.

Dafür bekommen heute die Bestverdiener 1800 € monatlich Elterngeld.

Lüge 9:

Der Staat gibt mehr für die Kinder aus, als er später von ihnen zurückbekommt.

Falsch! Jedes Kind bringt dem Staat im Schnitt ca. 80 000 € mehr ein, als es ihn gekostet hat.

Lüge 10:

Die Anzahl der Kinder, die in Armut aufwachsen, hat sich nicht erhöht.

Falsch! War vor 50 Jahren nur jedes 70. Kind auf Sozialleistungen angewiesen, ist es heute bereits jedes fünfte.